

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Band: 98 (2006)
Heft: 2

Artikel: TIWAG : Tiroler Wasserkraftwerk baut zwei Hochdruckkraftwerke in Osttirolo
Autor: Boes, Robert / Schönlaub, Helmut
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TIWAG-Tiroler Wasserkraft baut zwei Hochdruckkraftwerke in Osttirol

■ Robert Boes, Helmut Schönlaub

Zusammenfassung

Im Rahmen der österreichischen Förderung von so genannten Ökostromanlagen errichtet der Tiroler Landesenergieversorger TIWAG seit Frühjahr 2005 zwei Hochdruck-Laufwasserkraftwerke an der Schwarzach im Defereggental und am Dorferbach in der Gemeinde Prägraten. Ab Herbst 2006 werden sie zusammen jährlich rund 100 GWh in das Osttiroler Netz einspeisen. Die Investitionskosten für beide Kraftwerke betragen rund 41 Mio. Euro.



Bild 2. KW Dorferbach: Verlegung der Druckleitung in einem Steilhang auf 1950 m Meereshöhe.



Bild 1. KW Schwarzach: Luftbild mit den drei Baulosen.

Das Schwarzach-Kraftwerk wird bei einem Ausbaubfluss von $4,6 \text{ m}^3/\text{s}$ und einer Bruttofallhöhe von 264 m eine Leistung von 9,9 MW aufweisen. Die Regeljahreserzeugung wird 59 GWh betragen. Das Wasser des 290 km^2 grossen Einzugsgebietes wird mit einem so genannten Tiroler Wehr unterhalb der Ortschaft Hopfgarten gefasst und über eine 4,3 km lange Druckrohrleitung der Turbine im Krafthaus Huben im Iseltal zugeführt (Bild 1). Die Druckrohrleitung weist wegen des in einer zweiten Etappe geplanten Ausbaus auf $9,2 \text{ m}^3/\text{s}$ einen Durchmesser von DN 1600 auf und besteht im oberen Teil aus GFK-Rohren, während für den Kraftabstieg Stahlrohre verwendet werden. Die Verlegung erfolgt grösstenteils entlang der Landesstrasse, wobei die Schwarzach bzw. ein Seitenbach auf drei Rohrbrücken gequert werden. Der

Kraftabstieg verläuft in einer ca. 320 m langen Steilstrecke über Wiesengelände. Der Langfangentsander vom Typ TIWAG (Büchi-Spülsystem) weist mit zwei Kammern die beachtlichen Ausmasse von $L \times B \times H_m = 62 \times 7,2 \times 6 \text{ m}$ auf und wird grossteils überschüttet. Die Energieableitung erfolgt über ein Erdkabel zum bestehenden Umspannwerk des Kaiserbach-Kraftwerkes. Die Rohbauarbeiten haben im April 2005 begonnen, mit Jahresende 2005 sind die Entsanderanlage und das Krafthaus weitgehend im Rohbau fertig gestellt.

Für das Kraftwerk am stark vergletscherten Dorferbach, der bis zur Wehranlage $27,2 \text{ km}^2$ auf der Südseite des Grossvenedigers entwässert, wird das Triebwasser auf gut 2000 m Meereshöhe ebenfallsmiteinem klassischen Tirolerwehr gefasst und in einem TIWAG-Langfangentsander von Geschiebe und Schwebstoffen befreit (Grenzkorn $0,3 \text{ mm}$). Von dort führt eine 4,4 km lange Druckrohrleitung aus duktilen Sphärogussrohren DN 800, die grossteils in einem vorhandenen Almweg verlegt wird, zum Krafthaus Hinterbichl im Virgental. Bei einem Ausbaubfluss von $1,8 \text{ m}^3/\text{s}$ und einer Bruttofallhöhe von 685 m leistet das Kraftwerk maximal 9,8 MW und wird im Regeljahr rund 40 GWh erzeugen. Der Strom wird über ein 18 km langes Erdkabel, in das weitere Kleinkraftwerke im Virgental einspeisen, zu einem neu zu errichtenden 110-kV-Umspannwerk in Matrei in Osttirol transportiert. Die Druckleitung ist wegen der grossen Fallhöhe auf einen maximalen Probedruck von 92 bar ausgelegt, was für Sphärogussrohre DN 800 des Rohrlieferanten bisher einmalig ist.

Das Ökostromkraftwerk am Dorfer-

bach stellt auch insofern ein Novum in Österreich dar, als dass erstmals eine Photovoltaikanlage an der Fassade eines Wasserkraftwerkes installiert wird. Es handelt sich also um ein doppeltes Sonnenkraftwerk mit direkter (PV-) und indirekter (Wasser-)Nutzung der Sonnenenergie, wobei die PV-Anlage bei einer Kollektorfläche von 30 m^2 eine Leistung von 3 kWp haben wird.

Die Bauarbeiten haben Ende Mai 2005 begonnen, mit Jahresende 2005 waren die Wasserfassung und der Entsander sowie das Krafthaus im Rohbau fertig gestellt. Beim Baulos Druckleitung sind gut 60% in zum Teil schwierigem alpinen Gelände mit Neigungen bis zu 48° (111%) verlegt worden (Bild 2).

In beiden Kraftwerken kommen je eine Pelton turbine mit vertikaler Welle (KW Schwarzach 6-düsig, KW Dorferbach 4-düsig) und ein Synchrongenerator zum Einsatz. Sämtliche Planungsleistungen von der Vorstudie über die Einreich-, Genehmigungs-, Ausschreibungs- und Ausführungsplanung bis zur örtlichen Bauleitung und Vermessung werden durch den TIWAG-Bereich Engineering Services durchgeführt, sowohl im Baubereich als auch für Elektromechnik, Elektro- und Leittechnik. Die Inbetriebnahme der beiden Anlagen ist im Herbst 2006 vorgesehen.

Anschrift der Verfasser

Dr. Robert Boes, Dr. Helmut Schönlaub
TIWAG Tiroler Wasserkraft AG
Bereich Engineering Services
Eduard-Wallnöfer-Platz 2
A-6020 Innsbruck
www.tiroler-wasserkraft.at